

# MEDICUS PLUS

Nr. 1

Januar 2002

## Editorial

### Komplette Kompetenzen

Praktisch tätige Ärzte in anderen Ländern, vor allem in den USA, haben einen großen Vorteil: die engere Verzahnung von Versorgung, Wissenschaft und Wirtschaft. Dort kann ein niedergelassener Arzt viel eher bzw. öfter einem Nobelpreisträger oder Wirtschaftsmagnaten begegnen als hierzulande und er ist viel unmittelbarer in die aktuelle Entwicklung zumindest seiner Fachrichtung eingebunden, wenn nicht sogar daran beteiligt.

Man kann trefflich darüber streiten, ob das in diesem Ausmaß notwendig ist – es ist offensichtlich hilfreich und fruchtbar.

Nicht zuletzt wegen dieses Aspektes kann man dem knappen Dutzend bestehender und den drei bis fünf geplanten Kompetenznetzwerken in Deutschland den verdienten Erfolg wünschen. Noch nie haben Strukturen im deutschen Gesundheitswesen solch einen direkten positiven Einfluss auf die Versorgung vor Ort gehabt, nirgends sonst sind die niedergelassenen Ärzte so partnerschaftlich eingebunden worden und noch nie haben so unterschiedliche Beteiligte so einmütig an einem Strang gezogen.

Die wesentlichen Aspekte eines Kompetenznetzwerkes werden z.B. auf der Website [www.kompetenznetzschizophrenie.de](http://www.kompetenznetzschizophrenie.de) vorgestellt.

MEDICUSPLUS wird Ihnen im neuen Jahr regelmäßig wichtige Beispiele von Kompetenznetzwerken vorstellen. Vielleicht ist für Ihre Interessen und Ihre Praxis ja etwas Passendes dabei?

Med. Inf. Jürgen Majerus, Eberbach

## »Anti-Aging« für Ihre Praxis

*Selbst Wein wird nicht unendlich besser: je nach Jahrgang und Lagerung erreicht er nach einigen Jahren sein Optimum und taugt später nur noch zur Verfeinerung von Salatsossen. Damit bei Ihnen und in Ihrer Praxis nicht allzubald alles »Essig« wird (und damit Sie Ihre restlichen Berufsjahre entspannter angehen können), ist eine »Verjüngungskur« für Ihre Praxis gerade das Richtige.*

### Alle werden älter

Die aktuellen Zahlen sind erschreckend (siehe Kasten »Daten und Fakten«): der ärztliche Berufsstand ist überaltert, so dass in den nächsten Jahren viele Praxen verkauft werden müssen – und nirgendwo sind junge Kollegen in Sicht. Das Problem wird durch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung noch verschärft: seit Jahren rückläufige Geburtenzahlen und die kontinuierliche Zunahme des durchschnittlichen Lebensalters (wer heute 40 ist, hat reelle Chancen, 100 zu werden). Das Szenario der ärztlichen Versorgung in den nächsten Jahren ist absehbar: Es müssen immer ältere und kränkere Menschen durch immer weniger und ebenfalls immer ältere Ärzte versorgt werden.

Wie es bald überall aussehen könnte, lässt sich schon heute in den neuen Bundesländern beobachten: Hier ist schon die ganz normale hausärztliche Grundversorgung nicht mehr gewährleistet, für Altpraxen finden sich keine Nachfolger und die Zwangspensionierung für Ärzte mit 68 Jahren ist bittere Realität.

### In dieser Ausgabe

#### Im Focus

»Anti-Aging« für Ihre Praxis .....	1
MEDICUSPLUS-Abrechnungstipps .....	2
Der MEDICUSPLUS-Steuerberater .....	3
MEDICUSPLUS-Firmen-News .....	4
Der MEDICUSPLUS-Projekt-Preis 2002 .....	4
Noch einmal: Lasertherapie richtig abrechnen! .....	5
MEDICUSPLUS-Medizin-News .....	5

#### Fragen aus der Praxis

Ich hätte da eine Frage ... ..	6
--------------------------------	---

#### Praxis intern

Arztpraxis und betagte Patienten: Probleme ambulanter Geriatrie .....	7
---	---

Die geriatrische Praxis – abrechnungstechnisch betrachtet .....	11
Krankengeschichten beim Kaffeeklatsch? ... aber bitte mit Konzept! .....	13

#### Praxismanagement

Aus- und Weiterbildung von Arzthelferinnen: Defizite und Tendenzen ...	15
--	----

#### Praxis und EDV

Scanner: die Augen des Computers .....	19
--	----

<b>Termine</b> .....	23
----------------------	----

<b>Impressum</b> .....	22
------------------------	----

25. A  
5593